

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 116. Freitag, den 25. April 1828.

Memorabilia Reimeriana,

i. e.

Von den Sehens-, Schau- und andern Merkwürdigkeiten, so diese Messe in den, vor Hrn. Reimers Garten aufgebauten Buden zu sehen sind.

Wieder ist die Messe da,
Manches, was man niemals sah!
(Fortsetzung.)

Recht erschrocken bin ich, als ich auf einmal unter den übrigen Memorabilibus ein Prasseln und Krachen hörte. Ich erkundigte mich und erfahre zu meiner Freude: daß man so eben

die Seeschlacht von Navarino liefere, worinne die ganze türkisch-egyptische Flotte in die Luft gesprengt werde. So etwas ist alle Tage sehenswerth. Es wär' zu wünschen, daß alle Tage ein Paar Türken schiffe empor flögen, denn vor jetzt giebt es noch viel zu viel, sonst hätten nicht können ein 6000 Griechen und Griechinnen nach Alexandrien in die Sklaverei abgeführt werden, und Ibrahim hätte nicht neue Hülfskräfte an sich ziehen können. Wir haben drei große Seeschlachten in demselben Meere geliefert, die viel Menschenblut kosteten, aber im Verhältniß gar keinen Erfolg hatten: Die Schlacht bei Lepanto, bei Chesme, bei Navarino. Wenn die letztere doch nur die Eroberung des Castells von Navarino bewirkt, den Verheerungen von

Morea Gränzen gesteckt, die Barbareien Ibrahims beschränkt, den Transport von vielen tausend Christensclaven nach Alexandrien ein Ziel gesetzt hätte! Mein, nichts von alledem! Sie wurde angeblich geliefert, weil Ibrahim durch seine Verheerungen und Barbareien die Admiräle der combinirten Flotte nöthigte, ernste Vorstellungen dagegen zu thun; weil ihm diese verboten werden sollten, und ehe es dazu kam, entspann sich der mörderische Kampf, der aber nicht im mindesten die Folgen hatte, welche der Menschenfreund davon erwartete. Noch ist das Andenken an diese blutige Schlacht allgemein. Ueberall hat man sie durch Abbildungen zu vergegenwärtigen gesucht. In London sind zwei Panoramen davon aufgestellt, welche immerfort Neugierige an sich ziehen. Auch Herr Jerwik wird daher seine Rechnung dabei finden, daß er eine Darstellung dieses Kampfes mit beweglichen Figuren gab. Bei Abend zumal muß es sich recht hübsch machen, wenn ein Schiff abbrennt, und das andere in die Luft fliegt. Aber weil solcher türkischen Schiffe nicht genug verbrannt und in die Luft gesprengt werden können, so finden wir auch eine Darstellung dieser Seeschlacht im Museum malerisch, optisch, perspectivischer Darstellungen von Herrn Wille et Comp.

das zehn Ansichten von Gegenden und Städten giebt, in welchen man sich recht angenehm